

## Interpellation betr. Auswirkungen von verdichtetem Bauen

In letzter Zeit werden wiederholt Baueingaben für Neubauten gemacht, bei welchen die Bauherrschaft beabsichtigt, das rechtlich mögliche Bauvolumen auf seiner Parzelle möglichst vollständig auszuschöpfen. Dies ist aus ökonomischen Gründen verständlich und macht grundsätzlich auch aus planerischer Sicht (verdichtetes Bauen) Sinn.

Umstritten ist aber in solchen Fällen manchmal (z.B. Ecke Bahnhofstrasse/ Bettingerstrasse, Fürfelderstrasse), ob mit solcher maximaler Ausnutzung die vom Gesetzgeber geforderte gute Gesamtwirkung auf die nähere und/oder weitere Umgebung erzielt wird. Ob dies jeweils der Fall ist, muss im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens von der Ortsbildkommission beurteilt werden. Die dabei angewandten Kriterien sind auf der Website der Ortsbildkommission zwar in Umsetzung einer Empfehlung der GPK vom 21.9.2012 (Nr. 10-14.174.01) aufgeschaltet. Allerdings sind diese nur sehr summarisch wiedergegeben. (<http://www.riehen.ch/wohnen-und-arbeiten/bauen/bauen-riehen/ortsbildkommission>).

Neben dem Aspekt der Gesamtwirkung stellt sich auch die Frage, wie sich verdichtetes Bauen auf die betroffenen Quartiere insgesamt auswirkt. In verdichteten Quartieren kommt dem öffentlichen Raum wie auch den öffentlichen Einrichtungen eine verstärkte Bedeutung zu. Quartiersstrassen erhalten als Orte der Begegnung und des Aufenthalts eine verstärkte Bedeutung. Da mit dem Bevölkerungszuwachs der motorisierte Individualverkehr zunehmen wird sich die Frage, ob das bislang in Riehen restriktiv angewandte Konzept der Begegnungszone für die verdichteten Siedlungsräumen noch ausreicht. Erfolgt Verdichtung unüberlegt und ohne qualitativ ausgezeichnete Begleitmassnahmen für den öffentlichen Raum wird die Verdichtung von der Bevölkerung nicht mitgetragen werden. (vgl. etwa: Zauberwort verdichtetes Bauen, HEV Basel-Stadt, 3.5.13, <http://bit.ly/1vmcu3s>). Das Projekt an der Fürfelderstrasse bringt ausserdem eine massive Mietpreissteigerung mit sich, was darauf hindeutet, dass Verdichtung durchaus auch die soziale Durchmischung in den Quartieren gefährden kann.

Der Interpellierende bittet den Gemeinderat zu berichten,

1. welche Kriterien für die Ortsbildkommission grundsätzlich entscheidend sind, ob einem Bau eine gute Gesamtwirkung zugesprochen werden kann.
2. wie die Ortsbildkommission den geplanten Neubau an der Fürfelderstrasse 26-32 bezüglich der guten Gesamtwirkung einschätzt und wie sie ihre entsprechende Einschätzung begründet.
3. ob der Gemeinderat bereit ist ein Konzept zu entwickeln, um verdichtetes Bauen so zu gestalten, dass der öffentliche Raum in den Quartieren so gestärkt wird, dass die Lebensqualität nicht beeinträchtigt wird und die soziale Durchmischung in den Quartieren gewährleistet werden kann.
4. In verdichteten Quartieren nutzen mehr Menschen den öffentlichen Strassenraum und der motorisierte Individualverkehr wird zunehmen. Ist der Gemeinderat bereit ein neues Konzept für die Einführung von Begegnungszonen zu entwickeln, um diesen Herausforderungen zu begegnen?

Riehen, 20. August 2014

*Al. Ce. Strebel*

Am	<input checked="" type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input type="checkbox"/> z.K.	Kop: AR
Bem. / Frist:		Vis: fch
	22. AUG. 2014	Gemeinde Riehen
FF:	<input type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input type="checkbox"/> z.K.	Kop:
Bem. / Frist:		Vis:
Reg. Nr. 14-18510.01		